NÜRNBERG

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg
Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Wirtschaftsplan 2015

Entsorgungsfachbetrieb
Sammeln, Befördern
Reg-Nr.: 260038

ASN
Abfallwirtschaftsbetrieb
Stadt Nürnberg

Wirtschaftsplan 2015

Inhalt

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015

1. Allgemeines
2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2018
3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2014 bis 2018
4. Kassen- und Investitionskredite

Anlagen

Anlage 1: Erfolgsplan 2015
Anlage 2: Erfolgsplanvorschau bis 2018
Anlage 3: Finanzplan 2018
Anlage 4: Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2018
Anlage 5: Vermögensplan 2015
Anlage 6: Mittelfristiger Vermögensplan für die Jahre 2014 bis 2018
Anlage 7: Verpflichtungsermächtigungen zum Vermögensplan 2014 bis 2018
Anlage 8: Erläuterungen zum Vermögensplan 2015
Anlage 9: Stellenplan / Stellenübersicht 2015

1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb ASN (Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg) ist zuständig für die Durchführung der Abfallwirtschaft nach der städtischen Abfallwirtschaftssatzung.

Der Betrieb ASN beschäftigt ca. 430 Mitarbeiter. Er gliedert sich gemäß den Aufgaben bzw. Anforderungen in folgende Bereiche:

1.1 Abfallwirtschaft

Die Stadt Nürnberg als kreisfreie Gemeinde ist für die in ihrem Gebiet anfallenden Abfälle öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes. Die sich aus dem KrW/AbfG ergebenden Aufgaben erfüllt die Stadt als Pflichtaufgaben im eigenen Wirkungskreis (entsorgungspflichtige Körperschaft).
Im Rahmen der innerstädtischen Organisation nimmt der Eigenbetrieb ASN die Pflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers wahr.

Das zum 01.06.2012 in Kraft getretene neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ist die Umsetzung der europäischen Abfallrahmenrichtlinie und soll eine umfassende Modernisierung der Kreislaufwirtschaft bewirken. Insbesondere soll die Kreislaufwirtschaft stärker als bisher auf den Ressourcen-, Klima- und Umweltschutz ausgerichtet werden. Die bestehenden abfallrechtlichen Regelungen sollen klarer und präziser sein, um die Vollzugs- und Rechtssicherheit zu verbessern. Dies betrifft vor Allem die Aufgabenteilung zwischen den Kommunen und der privaten Entsorgungswirtschaft.
Mit dem neuen KrWG ist nun eine Ermächtigung für die noch notwendigen Ausführungsregelungen, z.B. für die Einführung einer „Wertstofftonne“, gegeben. Ob dies über die Novellierung der Verpackungsverordnung oder über ein neues Wertstoffgesetz erfolgt, ist noch unklar.

Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen.

Die abfallwirtschaftlichen Maßnahmen

- Sammeln
- Einsammeln durch Hol- und Bringsysteme
- Befördern
- Behandeln
- Lagern
- Behandeln von Abfällen
- Ablagern von Abfällen zur Beseitigung

werden durch ASN bzw. durch beauftragte Dritte durchgeführt.

Zur Erfüllung der Aufgaben Förderung der Abfallvermeidung, Verwertung von Abfällen und Beseitigung von Abfällen betreibt die Stadt eine öffentliche Einrichtung und stellt geeignete Einrichtungen und Anlagen zur Verfügung.

Daneben führt sie Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallberatung) durch.

ASN vollzieht hierbei die Abfallwirtschaftssatzung und die Abfallgebührensatzung der Stadt Nürnberg.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit übernimmt ASN - jeweils auf der Basis entsprechender Zweckvereinbarungen - die Abfälle zur Beseitigung aus

- dem Landkreis Nürnberger Land,
- der Stadt Fürth,
- aus dem Landkreis Fürth und
- der Stadt Schwabach

zur Behandlung in der MVA-Nürnberg. Für das Stadtgebiet Stein hat ASN die Rest-, Bio- und Sperrmüllsammlung -auf der Grundlage einer zwischenzeitlich gekündigten Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Fürth- bis 30.06.2014 durchgeführt.

Im Sachgebiet Abfallwirtschaft werden alle Tätigkeiten und Aufgaben durchgeführt bzw. bearbeitet, die mit dem Vermeiden, Verringern, Verwerten von Abfällen, der Einsammlung und dem Transport von Abfällen und der Abfallberatung zusammenhängen.

Die Aufgaben im Einzelnen sind:

- Müllabfuhr zum Einsammeln und Befördern von Abfällen innerhalb der Systemabfuhr (Abfuhr von Abfällen, die in den nach der AbfS zulässigen Abfallbehältern an den angeschlossenen Grundstücken überlassen werden). Für die Restmüllabfuhr sind ca. 82.500 graue Abfallbehälter mit einem Volumen von ca. 17.400.000 Litern, für die Biomüllabfuhr sind ca. 38.400 Biotonnen mit einem Volumen von ca. 5.100.000 Litern aufgestellt. Die Abfallbehälter werden mindestens einmal pro Woche geleert. Die Leistung wird im sog. Vollservice erbracht, d.h. die Abfallbehälter werden vom Personal der Müllabfuhr vom jeweiligen Standplatz geholt, zum Sammelfahrzeug transportiert, entleert und wieder zurückgestellt.

- Bereitstellung, Umtausch, Reparatur und Volumenänderung der stadteigenen Abfallbehälter mit der Erledigung von durchschnittlich 7.000 Aufträgen pro Jahr.

- Sicherstellen der Sammlungs- und Transportlogistik mit Personal- u. Fahrzeugeinsatz für 26 Restmüll-, 13 Biomüll, 3 Sperrmülltouren, 2 Sperrmülltouren für Klein- bzw. Sammelaufträge und die Beseitigung „wilder Abfallablagerungen“ sowie 2 Behälterausfuhrtouren.

- Sperrmüllabfuhr auf Abruf
  Aufnahme, Disponierung und Erledigung von ca. 10.300 Sperrmüllabholaufträgen pro Jahr einschließlich separater Erfassung von verwertbaren Materialien und Elektronikschrott im Rahmen der Sperrmüllabholung.

- Containerdienst mit Absetz- und Abrollcontainern sowie Müllpresscontainern von 5,5 m^3 bis 30 m^3 für Sonderabfuhren, Gartenabfallsammlung und die Entsorgung von Großbetrieben.

- Betrieb einer mobilen Schadstoffsammelstelle für die Annahme von Problemabfällen aus Haushalten und aus dem vergleichbaren Kleingewerbe, das den Bürgern im regelmäßigen Wechsel bei den Wertstoffhöfen zur Verfügung steht.

- Betrieb von 5 offenen und 2 mit Personal ausgestatteten Gartenabfallsammelstellen zur Annahme von ca. 22.000 t Gartenabfällen jährlich. Einmal jährliche Durchführung einer stadtweiten Christbaumsammlung an über 100 Plätzen.

- Betrieb von 6 Wertstoffhöfen zur Annahme von Abfällen zur Verwertung und Sperrmüll mit einem beauftragten Dritten als Betriebsführer; Einrichtung von Sammelstellen für Elektro- und Elektronikaltgeräte auf den Wertstoffhöfen. Bereitstellung von Mehrweggeschirr und Geschirrmobilen für private Nutzung durch Haushalte.

- Abstimmung der Sammelsysteme für gebrauchte Verkaufsverpackungen auf die Sammelsysteme der Stadt mit den Systembetreibern (Gelber Sack, Altglascontainer); operative Durchführung erfolgt rein privatwirtschaftlich durch Entsorgungsfirmen, die von den Systembetreibern beauftragt sind.

- Bearbeitung von Entsorgungsnachweisen im Vollzug der Nachweisverordnung für die Annahme von Abfällen in der MVA und auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“.

- Abfallberatung durch hauptamtliche und ehrenamtliche Abfallberater direkt im Haushalt oder an Informationsständen bzw. am „ASN-Infomobil“.

- Förderung der Eigenkompostierung durch Beratung und Gewährung eines Zuschusses für den Kauf eines Komposters.

- Anpassung und Aktualisierung der Abfallwirtschafts- und der Abfallgebührensatzung.

- Abschluss von Verträgen mit Dritten zur Erfüllung abfallwirtschaftlicher Aufgaben einschließlich Ausschreibungen, Vertragsanpassungen und Abrechnung der Vertragsleistungen.

- Führung des Bereiches Einsammlung und Beförderung als Entsorgungsfachbetrieb.

1.2 Müllverbrennungsanlage (MVA)

Die Müllverbrennungsanlage im sogenannten Gleisdreieck St. Leonhard/Schweinau wurde 2001 in Betrieb genommen.

Sie verfügt über drei baugleiche Verbrennungslinien mit einer Durchsatzleistung von jeweils ca. 10,5 Tonnen Müll pro Stunde und arbeitet nach dem Prinzip der wassergekühlten Rostfeuerungstechnik. Die Feuerleistungsregelung, ein automatisches Überwachungssystem, optimiert die Verbrennungsbedingungen.

Die bei der Verbrennung entstehenden heißen Rauchgase werden durch einen Dampferzeuger geleitet und geben dort den größten Teil ihrer Wärme ab, bevor in einer mehrstufigen Abgasreinigungsanlage Stäube, Schwermetallverbindungen, saure Schadgase (wie z.B. Salzsäure), Schwefeldioxid, Stickoxide sowie Dioxine und Furane abgeschieden werden.
Der bei der thermischen Abfallbehandlung erzeugte Prozessdampf wird an die N-ERGIE abgegeben und dort zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Durch den Energieverbund zwischen MVA und Heizkraftwerk Sandreuth können fossile Brennstoffe wie z.B. Erdgas eingespart werden. Auf diese Weise gelangen jährlich, bei gleicher Energieausbeute, bis zu 120.000 Tonnen CO_2 weniger in die Atmosphäre. Die Rückstandsprodukte des Verbrennungsprozesses wie Schlacke und Metallschrott aber auch Kessel- und Flugaschen, Gips und Sole können überwiegend einer Verwertung zugeführt werden.

Im Jahr 2015 werden voraussichtlich ca. 198.000 t „Abfälle zur Beseitigung“ (davon ca. 124.000 t Hausmüll aus Nürnberg, ca. 8.000 t Gewerbeabfälle und ca. 66.000 t Hausmüll aus anderen Gebietskörperschaften) in der Müllverbrennungsanlage angeliefert. Darüber hinaus werden in begrenztem Umfang „Abfälle zur energetischen Verwertung“ angenommen.

Für die „Abfälle zur Beseitigung“ ist die Verbrennungsgebühr in der Abfallgebührensatzung festgelegt. Die Anlieferer von „Abfällen zur energetischen Verwertung“ entrichten hingegen ein privatrechtliches Entgelt.

1.3 Deponien

Gemäß dem BayAbfG haben die entsorgungspflichtigen Körperschaften die Verpflichtung, eine TASi-Deponie der Klasse II mit einer verfügbaren Nutzungsdauer von mindestens 6 Jahren vorzuhalten.

Um die Entsorgungssicherheit für nicht brennbare Abfälle zu gewährleisten, betreibt die Stadt Nürnberg die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“.
Die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ hat eine Gesamtkapazität von 1,5 Mio. m³, davon werden bis Ende 2015 ca. 1,3 Mio. m³ verfüllt sein.

Mit den geringen Ablagerungsmengen der letzten Jahre würde die Verfüllung des Restvolumens mindestens bis zum Jahr 2040 dauern. Da betriebsnotwendige technische Einrichtungen der Deponie in den nächsten 10 Jahren ihr technisches Nutzungsende erreichen, also abgewirtschaftet und nicht mehr funktionsfähig sein werden, müssten sie mit hohem Investitionsaufwand ersetzt werden.

Der Werkausschuss hat deswegen in seiner Sitzung am 29. Juni 2011 beschlossen, den Betrieb der Deponie Nürnberg-Süd bis zum Ablauf des Jahres 2022 zu beenden und bis dahin, zur Verfüllung der Deponie, dort auch die aufbereitete Schlacke der Müllverbrennungsanlage abzulagern.

Die von der Bundesregierung erlassenen Verordnungen (AblagerungsVO, DeponieVO) regeln die Rahmenbedingungen für die Deponierung von Abfällen neu. Darüber hinaus werden die bisher in technischen Regelwerken (TA-Siedlungsabfall) beschriebenen Ausrüstungsstandards und Grenzwerte für Deponien nunmehr durch Verordnung verbindlich festgeschrieben.

Für die Nürnberger Abfallwirtschaft bedeutet dies, dass seit Juni 2005 bei Störung oder Ausfall der Müllverbrennungsanlage, der Hausmüll nicht mehr auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd "„notdeponiert“ werden darf. Darüber hinaus ist inzwischen die Genehmigung zur Ablagerung von Abfällen, die die Zuordnungskriterien der Deponieklasse II erfüllen, auf den Deponieabschnitten F – M zeitlich unbefristet erteilt. Der dafür notwendige Nachweis der technischen Gleichwertigkeit der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ mit den geforderten TASi-Deponie-Zuordnungskriterien für die Deponieklasse II wurde von den zuständigen Fachbehörden anerkannt und von der Regierung von Mittelfranken genehmigt. Nach ins besonders wirtschaftlichen Kriterien ist noch festzulegen, mit welchem zeitlichen Horizont die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ weiterhin als Deponie der Klasse II betrieben werden soll. In diesem Zusammenhang ist die über das Jahr 2017 hinaus übernommene Verpflichtung, die entsprechenden Abfälle für den Landkreis Nürnberger Land zu entsorgen, von Bedeutung.
Die ehemalige, bereits geschlossene „Deponie Nord“ wurde rekultiviert und ist seit dem 30.6.1998 in der Nachsorgephase. Dabei muss der Oberflächendichtung, der Gasfassung

und der Grundwasserqualität noch eine besondere Beachtung gewidmet werden. Derzeit entstehen Aufwendungen nur für die laufende Überwachung. Für eventuelle zukünftige Sanierungsmaßnahmen wurde eine Rückstellung in Höhe von ca. 7,5 Mio. EURO gebildet.

2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2018

2.1 Umsatzerlöse

Hauptumsatzträger des ASN sind die Abfallgebühr, die Verbrennungsgebühr und die Deponiegebühr.

Die **Abfallgebühr** ist eine Benutzungsgebühr. Sie wird in Nürnberg nach einem Wahrscheinlichkeitsmaßstab als Einheitsgebühr (eine Gebühr für alle Leistungen) erhoben. Als Bezugsgröße gilt ein Volumen-/Litermaßstab nach der Größe/Volumen der für die Restmüllabfuhr zur Verfügung gestellten Abfallbehälter auf der Basis einer wöchentlichen Abfuhr.
Mit der Abfallgebühr werden alle abfallwirtschaftlichen Kosten wie z. B. für Sammlung und Transport der Abfälle, Altpapiersammlung, Biomüll- und Gartenabfallsammlung, Errichtung und Betrieb von Wertstoffhöfen, Problemmüllsammlung, Sperrmüllabfuhr auf Abruf, Abfallberatung sowie die Kosten für die Beseitigung der Abfälle in der Müllverbrennungsanlage gedeckt.

Der aktuelle Kalkulationszeitraum endet zum 31.12.2015. Die Festlegung eines neuen Gebührenbemessungszeitraums und die Vorauskalkulation erfolgt zum 01.01.2016. Bis dahin bleibt die Gebühr unverändert.

Die **Verbrennungsgebühr** in der Müllverbrennungsanlage wird für „Abfälle zur Beseitigung“ nach Gewicht abgerechnet. In dieser Gebühr sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Errichtung, dem Betrieb und dem Unterhalt der Müllverbrennungsanlage stehen, enthalten. Die Verbrennungsgebühr wurde ab 2015 neu kalkuliert und ist Gegenstand einer gesonderten Darstellung.
Bei Abfällen zur energetischen Verwertung wird ein privatrechtliches Entgelt abgerechnet.

Bei der **Deponiegebühr** wurde eine Kalkulation von der „Wiege bis zur Bahre“ vorgenommen, d. h. es wurden sämtliche Planungs- und Baukosten (einschließlich Rekultivierungs- und Nachsorgekosten, Ersatzinvestitionen sowie eventuell zu erbringende Sicherheitsleistungen) und die anfallenden Betriebskosten einbezogen.
Für die Ablagerung der Schlacke wird im Rahmen der „Internen Leistungsverrechnung“ ein zusätzliches Entgelt erhoben, das die wirtschaftliche Situation der Deponie verbessert.
Die diesbezüglichen Berechnungen wurden von der Fa. AU Consult GmbH durch ein Gutachten bestätigt.

2.2 Sonstige betriebliche Erlöse

In diesem Posten sind insbesondere Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Schadensersatzleistungen, Mieteinnahmen und Personalkostenzuschüsse der Bundesagentur für Arbeit und des Landkreises Fürth enthalten.

2.3 Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand umfasst die Kosten für alle verbrauchten Materialien und bezogenen Leistungen, u. a. auch die Aufwendungen für Instandsetzungsmaßnahmen in der Müllverbrennungsanlage.

2.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die bezahlten Entgelte und Besoldungen der Beschäftigten und der Beamten. Außerdem enthält er die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, gewährte Beihilfen und die Umlage für die Zusatzversorgungskasse.

2.5 Abschreibungen

Grundlagen der Abschreibungen sind die Anschaffungswerte des Anlagenbestandes sowie der Investitionsplan.

Es wird die lineare Abschreibungsmethode vom Anschaffungswert angewandt. Zuwendungen und Zuschüsse, die in der Vergangenheit als Sonderabschreibungen abgesetzt wurden, sind im Berichtszeitraum nicht zu erwarten bzw. anzusetzen.

2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geben die für das laufende Geschäft anzusetzenden Kosten für Mieten und Pachten, Bürokosten, Verwaltungskostenumlage der Stadt Nürnberg, Versicherungen sowie vom ASN direkt in Anspruch genommene Leistungen städtischer Dienststellen wieder.

2.7 Zinsen

Im Zinsaufwand in Höhe von 7,1 Mio. EUR ist die Verzinsung der Bankdarlehen mit 3,4 Mio. EUR und die Aufzinsung von Rückstellungen nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz mit 3,7 Mio. EUR enthalten.

Zinserträge sind nur im marginalen Umfang zu erwarten.

2.8 Handelsrechtliches Ergebnis

Der Eigenbetrieb ASN schließt in 2015 voraussichtlich mit einem Jahresgewinn von ca. 1,54 Mio. EUR ab.

Zum 01.01.2014 bestehen Gewinnvorträge in Höhe von ca. 7,41 Mio. EUR.

Der oben genannte Gewinnvortrag zum 01.01.2014 und der erwartete Gewinn in 2014 in Höhe von ca. 2,04 Mio. EUR soll mit dem Jahresgewinn 2015 verrechnet werden und als Gewinnvortrag in Höhe von ca. 10,99 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2014 bis 2018

Dem Investitionsvolumen liegen die beabsichtigten Beschaffungen zugrunde.

Für 2015 ergeben sich Ausgaben in Höhe von 2,4 Mio. EUR.

Über den gesamten Planungszeitraum von 5 Jahren sind Ausgaben in Höhe von 12,5 Mio. EUR vorgesehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt weitgehend über Abschreibungen.

Die Entwicklung des Vermögens und der Schulden ab 2015 wird in der Finanzrechnung über die Mittelverwendung und der Mittelherkunft (Anlage 4) aufgeschlüsselt.

Die Tilgungen für die Bankdarlehen verlaufen planmäßig.

4. Kassen- und Investitionskredite

Der Höchstbetrag für „Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben“ für ASN beträgt, gemäß Art. 73 Absatz 2 GO, für das Jahr 2015 13,4 Mio. EUR.

Investitionskredite nimmt ASN in 2015 nicht auf.

Anlage 1

Erfolgsplan 2014

			IST 2013	Plan 2014	Plan 2015
			TEUR	TEUR	TEUR
1.	**Umsatzerlöse**				
	1.1.	Gebühren veranlagt	53.855	53.539	53.855
	1.2.	andere Gebühren und Erlöse [1)]	15.601	25.965	26.372
	1.3.	Auflösung passivierter Investitionszuschüsse	0	0	0
		SUMME Umsatzerlöse	69.456	79.504	80.227
2.	**Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen**		0	0	0
3.	**Aktivierte Eigenleistungen**		0	0	0
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**		1.257	378	284
5.	**Materialaufwand und bezogene Leistungen**				
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	9.342	11.224	11.713
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.802	18.604	17.341
		SUMME Materialaufwand, bezogene Leistungen	25.144	29.828	29.054
6.	**Personalaufwand und Sozialabgaben**				
	a)	Löhne u. Gehälter	16.190	16.466	17.111
	b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.962	5.330	5.350
		- davon für Altersversorgung	1.908	2.036	1.977
		SUMME Personalaufwand	21.152	21.796	22.461
7.	**Abschreibungen**		14.033	14.214	14.158
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		5.507	6.019	6.405
9.	**Zinsen und ähnliche Erträge**		266	200	266
10.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		6.896	6.141	7.115
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		-1.753	2.084	1.584
12.	**außerordentlicher Aufwand**		0	0	0
13.	**außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)**		0	0	0
14.	**Sonstige Steuern**		46	42	46
15.	**Jahresgewinn (+) / -verlust (-)**		-1.799	2.042	1.538

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Zuführung	14.480	939	7.230
Auflösung	0	435	9.014

Erfolgsplanvorschau

	Ist 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Vorschau 2016 TEUR	Vorschau 2017 TEUR	Vorschau 2018 TEUR
1. Umsatzerlöse [1)]	69.456	79.504	80.227	81.491	81.231	81.039
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0	0
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.257	378	284	284	284	284
5. Materialaufwand / bezogene Leistungen	25.144	29.828	29.054	30.794	29.937	30.961
6. Personalaufwand und Sozialabgaben	21.152	21.796	22.461	23.175	24.004	24.752
7. Abschreibungen	14.033	14.214	14.158	14.150	13.941	14.014
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.507	6.019	6.405	6.432	6.551	6.672
9. Zinsen und ähnliche Erträge	266	200	266	266	266	266
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.896	6.141	7.115	6.550	5.644	4.814
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.753	2.084	1.584	940	1.704	376
außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	46	42	46	46	46	46
13. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	-1.799	2.042	1.538	894	1.658	330
14. Gewinn- / Verlustvortrag	9.214	7.415	9.457	10.995	11.889	13.547
15. Vortrag auf neue Rechnung	7.415	9.457	10.995	11.889	13.547	13.877

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Zuführung	14.480	939	7.230			
Auflösung	0	435	9.014	14.886	15.488	16.056

Anlage 2

Anlage 3

Finanzplan 2015

Mittelherkunft	**T-EUR**
Periodenergebnis Gewinn	1.538
Abschreibungen / RBW Abgänge	14.158
Erhöhung der Rückstellungen[1)]	2.400
Minderung liquider Mittel	
Mittelzufluss gesamt	**18.096**

Mittelverwendung		**T-EUR**
Periodenergebnis Verlust		0
Investitionen		
	Abfallwirtschaft	1.607
	Müllverbrennung	288
	Deponie	425
	Verwaltung	100
Minderung der Rückstellungen[1)]		
Minderung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		10.076
Erhöhung liquide Mittel		5.600
Mittelverwendung gesamt		**18.096**

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Erhöhung	7.177
Minderung	9.014

Anlage 4

Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2018

	Plan 2014	Plan 2015	Vorschau 2016	Vorschau 2017	Vorschau 2018
Mittelherkunft	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**
Periodenergebnis Gewinn	2.042	1.538	894	1.658	330
Abschreibungen / RBW Abgänge	14.214	14.158	14.150	13.941	14.014
Erhöhung der Rückstellungen[1)]	1.270	2.400			
Minderung der liquiden Mittel	47		11.637	8.581	10.799
Mittelzufluss gesamt	**17.573**	**18.096**	**26.681**	**24.180**	**25.143**

	Plan 2014	Plan 2015	Vorschau 2016	Vorschau 2017	Vorschau 2018
Mittelverwendung	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**
Periodenergebnis Verlust	0	0	0	0	0
Investitionen					
Abfallwirtschaft	3.182	1.607	1.577	1.539	2.382
Müllverbrennung	135	288	71	69	64
Deponie	274	425	38	305	30
Verwaltung	100	100	100	100	100
Minderung der Rückstellungen	3.872		14.750	14.250	14.650
Minderung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	10.010	10.076	10.145	7.917	7.917
Erhöhung liquide Mittel	0	5.600			
Mittelverwendung gesamt	**17.573**	**18.096**	**26.681**	**24.180**	**25.143**

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Erhöhung	939	7.177			
Minderung	435	9.014	14.874	15.475	16.042

Vermögensplan 2015

Anlage 5

	EUR	EUR
Abfallwirtschaft		
Fachspezifische Software	20.000,00	
Grundstücke und Gebäude	100.000,00	
Betriebsanlagen	0,00	
Fahrzeuge	1.320.000,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	167.000,00	
		1.607.000,00
Müllverbrennungsanlage		
Fachspezifische Software	3.000,00	
Maschinen	10.000,00	
Fahrzeuge	200.000,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	75.000,00	
		288.000,00
Deponie		
Grundstücke und Gebäude	10.000,00	
Betriebsanlagen	25.000,00	
Maschinen	5.000,00	
Fahrzeuge	350.000,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	35.000,00	
		425.000,00
Verwaltung		
Fachspezifische Software	35.000,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	65.000,00	
		100.000,00
geplante Gesamtinvestitionen		**2.420.000,00**

Mittelfristiger Vermögensplan

	2014	2015	2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abfallwirtschaft					
Fachspezifische Software	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Grundstücke und Gebäude	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Betriebsanlagen	1.600.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	1.360.000,00	1.320.000,00	1.350.000,00	1.310.000,00	2.153.000,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	102.000,00	167.000,00	107.000,00	109.000,00	109.000,00
	3.182.000,00	1.607.000,00	1.577.000,00	1.539.000,00	2.382.000,00
Müllverbrennungsanlage					
Fachspezifische Software	2.000,00	3.000,00	4.000,00	2.000,00	2.000,00
Maschinen	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Fahrzeuge	30.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	93.000,00	75.000,00	57.000,00	57.000,00	52.000,00
	135.000,00	288.000,00	71.000,00	69.000,00	64.000,00
Deponie					
Grundstücke und Gebäude	10.000,00	10.000,00	5.000,00	5.000,00	0,00
Betriebsanlagen	40.000,00	25.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Maschinen	15.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Fahrzeuge	200.000,00	350.000,00	0,00	270.000,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	9.000,00	35.000,00	7.500,00	5.000,00	5.000,00
	274.000,00	425.000,00	37.500,00	305.000,00	30.000,00
Verwaltung					
Fachspezifische Software	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
geplante Gesamtinvestitionen	**3.691.000,00**	**2.420.000,00**	**1.785.500,00**	**2.013.000,00**	**2.576.000,00**

Anlage 6

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	Vorraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
	2014	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
1	2	3	4	5	6
Verwaltung					
Fachspezifische Software					
2013	35				
2014		35			
2015			35	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2013	65				
2014		65			
2015			65	0	0
Abfallwirtschaft					
Fachspezifische Software					
2013	20				
2014		20			
2015			20	0	0
Grundstücke und Gebäude					
Betriebsgebäude					
2013	100				
2014		100			
2015			100	0	0
Betriebsanlagen					
Errichtung Wertstoffhöfe					
2013	1.600				
2014		0			
2015			0	0	0
Fahrzeuge					
Abfallsammelfahrzeuge					
2013	1.360				
2014		1.320			
2015			1.350	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2013	102				
2014		167			
2015			107	0	0
Summe	**3.282**	**1.707**	**1.677**	**0**	**0**

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	Vorraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
	2014	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
1	2	3	4	5	6
Müllverbrennungsanlage					
Fachspezifische Software					
2013	2				
2014		3			
2015			4	0	0
Maschinen					
2013	10				
2014		10			
2015			10	0	0
Fahrzeuge					
2013	30				
2014		200	0	0	0
2015					
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2013	93				
2014		75			
2015			57	0	0
Deponie					
Grundstücke und Gebäude					
2013	10				
2014		10			
2015			5	0	0
Betriebsanlagen					
2013	40				
2014		25			
2015			20	0	0
Maschinen					
2013	15				
2014		5			
2015			5	0	0
Fahrzeuge					
2013	200				
2014		350			
2015			0	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2013	9				
2014		35			
2015			8	0	0
Gesamtsumme	**3.691**	**2.420**	**1.786**	**0**	**0**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2015

EUR

Abfallwirtschaft

Fachspezifische Software		
	Standardsoftware/Erweiterung	10.000,00
	Sonstiges	10.000,00
		20.000,00
Grundstücke und Gebäude		
	Betriebsgebäude	0,00
	Abfallbehälterlager	0,00
	Gartenabfallsammelstellen	50.000,00
	Sonstiges	50.000,00
		100.000,00
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)		
	Planungskosten	0,00
	Bau/Verlegung WSH AM Pferdemarkt	0,00
	Ablösung RBW WSH Würzb. Str	0,00
		0,00
Fahrzeuge		
	Abfallsammelfahrzeuge	1.060.000,00
	Abrollkipper/Absetzkipper	150.000,00
	Sperrmüllpresser	0,00
	Lkw (Sperrmüll/Behälterausfuhr)	100.000,00
	PKW	0,00
	Sonstiges	10.000,00
		1.320.000,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung		
	Büroeinrichtung	15.000,00
	Datenendgeräte	20.000,00
	Abroll-Absetzmulden	12.000,00
	Müllpreßbehälter	50.000,00
	Kranmulde	60.000,00
	Problemmüllcontainer	0,00
	Sonstiges	10.000,00
		167.000,00
Summe Abfallwirtschaft		**1.607.000,00**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2015

		EUR
Müllverbrennungsanlage		
Fachspezifische Software		
	Fachspezifische Software	3.000,00
		0,00
		3.000,00
Maschinen		
	div. Maschinen und Geräte	10.000,00
		10.000,00
Fahrzeuge		
	Transporter	0,00
	Radlader	150.000,00
	Kfz (Ersatz Zafira)	50.000,00
		200.000,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung		
	Raumausstattung	18.000,00
	Datenendgeräte/server	7.000,00
	Büro- und Werkstatteinrichtung	5.000,00
	Sonstiges	45.000,00
		75.000,00
Summe Müllverbrennungsanlage		**288.000,00**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2015

Deponie

		EUR
Grundstücke und Gebäude		
	Betriebsgebäude	10.000,00
		10.000,00
Betriebsanlagen		
	Intrusionsschutz	0,00
	Ausbau/Sanierung Entgasung/Gasmotor	5.000,00
	Sonstiges	20.000,00
		25.000,00
Maschinen		0,00
	Maschinen und Geräte	5.000,00
		5.000,00
Fahrzeuge		
	Müllraupe/Radlader	350.000,00
	LKW, Abrollkipper, Transporter	0,00
		350.000,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung		
	Datenendgeräte	0,00
	Büro-, Werkstatt- Laboreinrichtung	10.000,00
	Entwässerungsmulden	20.000,00
	Sonstiges	5.000,00
		35.000,00
Summe Deponie		**425.000,00**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2015

Verwaltung

		EUR
Fachspezifische Software		
	Erweiterung Standardsoftware	25.000,00
	Netz- bzw. PC-Software	10.000,00
		35.000,00
Grundstücke und Gebäude		
	Grundstücke	0,00
	Gebäude	0,00
		0,00
Fahrzeuge		
	PKW	0,00
		0,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung		
	Datenendgeräte	20.000,00
	Hardware für IT-Abt.	5.000,00
	Hardware für Anwender	10.000,00
	Einrichtung	25.000,00
	Sonstiges	5.000,00
		65.000,00
	Summe Verwaltung	**100.000,00**

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg – ASN

Stellenplan Beamte

Laufbahn-gruppen	Besol-dungsgru ppen	Zahl der Stellen		tatsächlicher Personal-bestand	Bemerkungen
		2014	2015	30.04.2014	
Qualifik.ebene 4	NV				Erster Werkleiter
(Höherer Dienst)	B 2	1	1	1	Zweiter Werkleiter
	A 16	0	0	0	
	A 15	1	1	1	
	A 14	0	0	0	
	A 13 H	0	0	0	
Qualifik.ebene 3	A 13 G	0	0	1	1)
(Gehob. Dienst)	A 12	1	1	2	1)
	A 11	4	4	3	
	A 10	1	0	1	2)
	A 9/10 G	1	1	1	
Qualifik.ebene 2	A 9 M	0	0	0	
(Mittlerer Dienst)	A 8	3	3	3	
	A 7	0	0	0	
	A 6	0	0	0	
	A 5	0	0	0	
Summe		12	11	13 1)	

Anmerkungen: **1) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)**
2) Umwandlung der Stelle 820.7102 von BGr. A10 zu EGr. 9 TVöD

Stellenplan Tarifbeschäftigte

Vergütungs-gruppen		Zahl der Stellen		tatsächlicher Personal-bestand	Bemerkungen
VG alt	neu	2014	2015	30.04.2014	
I	E15Ü	0	0	0	
I a	E15	0	0	0	
I b	E14	2	2	2	
II H + II G	E13	1	1	1	
III / II	E12	4	4	4	
IVa / III	E11	3	3	3	
IV a	E10	2	3	3	2)
IVb + Vb / IVb + VbG +VbM +LGr. 9	E9	25	25	23	2)
Vc + Vc / Vb + LGr. 7 / 8 a	E8	37	37	42	
LGr. 6 / 7 a	E7	12	12	16	
VIb / Vc + VIb + LGr. 5 / 6 a	E6	14	14	16	
VII / VIb + V II + LGr. 4 / 5 a	E5	108	108	104	
LGr. 3 /4 a + 4 /4 a	E4	6	6	6	
VIII/VII + LGr. 2/3 a	E3	196	195	197	
LGr. 1/2a + 1/3	E2Ü	3	3	4	3)
IX / Ixa + LGr. 1/1a	E2	2	2	3	
	E1	0	0	0	
Auszubildende		0	0	0	
Summe		415	415	424 1)	

Anmerkungen:
1) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)
2) Umwandlung Stelle 820.5004 (Neue Aufgaben, kft. Von EGr. 9 auf EGr. 10 TvöD) und Umwandlung Stelle 820.7102 (ehem. Beamt/innen, kft. Beschäftigte)
3) einschließlich Personalzuweisung (Stelle 820.9101)

Stellenübersicht gesamt					
	Zahl der Stellen		tatsächlicher Personalbestand		
	2014	2015	30.04.2014		
			Gesamt	Davon	
				Vollzeit	Teilzeit
Beamtinnen / Beamte	12	11	13	10	3
Beschäftigte	**415**	415	**424**	**415**	**9**
Summe	**427**	**426**	**437** 1)	**425** 1)	**12** 1**)**

Anmerkungen: 1*) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)

Mit der Forderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) zur flächendeckend getrennten Erfassung, u.a. von Bioabfällen ab 01.01.2015 wird ASN die Bioabfallsammlung intensivieren, rund 1.000 Biotonnen zusätzlich aufstellen und ab Herbst 2014 weitere Bioabfall-Sammeltouren einrichten (Stellenbedarf: 11 Stellen). In 2016 sind weitere Ausweitungen zur Bioabfallerfassung geplant. Der hierfür notwendige Personalaufwand kann vollständig durch Gebühren gedeckt werden und ist in den Personalkostenansätzen des Wirtschaftsplans enthalten.

Im Stellenplan ASN soll auf Stellenschaffungen verzichtet werden, in dem die „Z-Vermerke“ an den 8 Stellen (4 Fahrerstellen nach EGr. 5 TVöD sowie 4 Laderstellen EGr. 3 TVöD) aus der zum 30.06.2014 kündigungsbedingt wegfallenden Aufgabenwahrnehmung zur Abfallentsorgung im Bereich Stadt Stein (Zweckvereinbarung zwischen dem Landratsamt Fürth und der Stadt Nürnberg vom 25.03.2004), aufgehoben werden.

Der, über das Befristungsstellenkontingent hinaus gehende Personalbedarf kann durch betriebliche Optimierungsmaßnahmen –und damit ohne Kostenmehraufwand- gedeckt werden.